

Am Priener Bahnhof brummt und summt es jetzt

Neu angelegte Blumenwiese bietet Insekten eine Heimat

Prien – Dickes Lob von Umweltreferentin und Grünen-Marktgemeinderätin Angela Kind für die Stadtgärtnerei: „Auf der Bahnhof-Südseite hat die Gemeindegärtnerei eine hinreißend schöne Blumenwiese, umrahmt von Büschen und Sitzsteinen, angelegt.“ Auch Abfalleimer seien angebracht worden.



Die Blumen sind eine Freude fürs Auge und für die hungrigen Insekten. FOTO BERGER

„In Prien wird viel geschimpft über die Gemeinde, aber selten gelobt“, so Kind gegenüber der Chiemgau-Zeitung. Deshalb wolle sie ein großes Lob an den Gärtnerchef Gerd Schmidbauer aussprechen. Kind weist darauf hin, dass die Marktgemeinde Prien im Jahr 2019 vom Verein zur Förderung der Regionalentwicklung im Raum Rosenheim als „Bienenfreundliche Gemeinde“ ausgezeichnet worden ist. Das Schild ist am Zaun des Kräutergartens beim Heimatmuseum angebracht. „Die Gärtnerei unterstützt dies tatkräftig, indem sie Wildblumenwiesen anlegt“, so Kind.

Sie selbst habe schon im vorherigen Gemeinderat eine Teilnahme am Projekt „Eh-da Flächen“ der TU Weihenstephan beantragt. Gemeindliche kleine Flächen von Gras sollten in Blühstreifen umgewandelt werden. Der damalige Gemeinderat habe zugestimmt und seitdem sei sie in regelmäßigem Austausch mit dem Gemeindegärtner, der bereits einige Flächen angelegt habe. Die Gärtnerei kümmere sich um die Flächen, diese würden Ende August, Anfang September gemäht, das Mähgut bleibe ein bisschen liegen und same aus.

„Es gibt Wildblumenwiesen am Kreisel nach Bernau, zwei Stück in der Franziska-Hager-Straße, die kleine Böschung am Seestraßenkreisel, am nördlichen Parkplatz Friedhof, die Mittelinsel, dort wurden zusätzlich drei Ebereschen gepflanzt, am Eschenweg, in der Carl-Braun-Straße, im Eichental beim E-Werk und zuletzt jetzt am Bahnhof“, zählt Kind die Blühwiesen in Prien auf.tw